

# Halb- jahres- finanz- bericht

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015

# Der Halbjahresfinanzbericht 2015 im Überblick

03 – 10	<b>Halbjahreslagebericht</b>	03
	Gesamtwirtschaftliches Umfeld	04
	Geschäfts- und Ergebnisentwicklung erstes Halbjahr 2015	04
	Betrachtung der Geschäftsbereiche	06
	Risikomanagement	08
	Human Resources	10
	Ausblick	10
10	<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß §87 Börsengesetz</b>	10
11 – 28	<b>Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015</b>	11
	Bilanz zum 30. Juni 2015	12
	Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2015	14
	Anhang	16
	Bericht über die prüferische Durchsicht	28
29-30	<b>Kontakte und Impressum der Raiffeisen Centrobank</b>	30

## Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung von automatischen Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

# Halbjahreslagebericht der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2015

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann. Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten. Personenbezogene Bezeichnungen in diesem Dokument sind als geschlechtsneutral anzusehen.

## Gesamtwirtschaftliches Umfeld

### Wirtschaftliches Umfeld

In der Eurozone legte das reale BIP im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,1 Prozent zu. Die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmen hat sich seit Beginn des Jahres merkbar verbessert. Der Rückgang der Rohstoffpreise (insbesondere für Erdölprodukte), das niedrige Zinsniveau sowie der relativ starke US Dollar, der positive Impulse für die Exportindustrie mit sich bringt, prägten das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2015, ebenso wie die Verhandlungen zwischen Griechenland und den Euroländern bzw. dem IWF über die Fortsetzung des Hilfsprogrammes. Auf Einzelländerebene stellte sich die wirtschaftliche Entwicklung sehr unterschiedlich dar. Ehemalige Krisenländer wie Spanien und Irland verzeichneten ein starkes Wirtschaftswachstum, wohingegen Österreich nur einen geringen BIP Zuwachs erreichte.

In der Region Zentral- und Osteuropa verlief die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Zentraleuropa (CE) insgesamt profitierte von der soliden Konjunktorentwicklung in der Eurozone sowie der expansiven Geldpolitik einiger CE-Länder, während die wirtschaftliche Lage in Russland und die Ukraine weiter herausfordernd blieb. Die Abkühlung der russischen Wirtschaft, die bereits in den Jahren 2013 und 2014 erkennbar war, mündete im ersten Halbjahr 2015 erwartungsgemäß, unter anderem durch die Entwicklung des Rohölpreises und die Wirtschaftssanktionen, in eine Rezession.

### Finanzmärkte

Im ersten Halbjahr 2015 zeigte der ATX mit plus 12 Prozent eine sehr gute Entwicklung. Damit lag der Kursanstieg des österreichischen Leitindex in etwa auf demselben Niveau wie jener des deutschen DAX, etwas höher als der Kurszuwachs des EURO STOXX 50 und deutlich über der nahezu flachen Performance des amerikanischen S&P 500. Die Kurszuwächse wurden zum Großteil im ersten Quartal erzielt, während die Märkte ab Mitte April von den Höchstständen in Folge der sich zuspitzenden griechischen Schuldenkrise ca. 10 Prozent abgaben. Hauptgründe für die gute Performance waren die sich verbessernde europäische Konjunktorentwicklung, welche positive Auswirkungen auf die operative Geschäftsentwicklung der Unternehmen zeigt, sowie die relative Attraktivität von Aktien gegenüber Alternativenanlagen im Niedrigzinsumfeld. Die Indizes der osteuropäischen Hauptbörsen entwickelten sich uneinheitlich. Während der polnische Markt sich am Ende des ersten Halbjahres nahezu unverändert gegenüber dem Jahresbeginn zeigte, konnte die Budapester Börse um über 30 Prozent zulegen und auch der russische MICEX Index stieg um knapp 20 Prozent. Der tschechische sowie der rumänische Markt legten beide leicht zu.

## Zusammenfassende Darstellung der geschäftlichen Entwicklung und des Halbjahresergebnisses 2015

### Ergebnisentwicklung

Im 1. Halbjahr 2015 wurde mit Betriebserträgen von EUR 33,073 Mio. und Betriebsaufwendungen von EUR 21,550 Mio. ein Betriebsergebnis von EUR 11,523 Mio. erzielt. Unter Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses von EUR minus 1,838 Mio. beläuft sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) der Berichtsperiode auf

EUR 9,685 Mio. Das EGT des Vergleichszeitraums 2014 in Höhe von EUR 9,033 Mio. wurde damit um EUR 0,652 Mio. oder 7,2 Prozent überschritten.

Angaben in € Mio.	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung
<b>Betriebserträge</b>	<b>33,073</b>	<b>36,345</b>	<b>-9,0%</b>
Personalaufwand	-13,305	-14,834	-10,3%
Sachaufwand	-6,881	-8,527	-19,0%
Abschreibungen	-0,757	-0,794	-4,3%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-0,607	-1,545	-60,7%
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-21,550</b>	<b>-25,700</b>	<b>-16,1%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11,523</b>	<b>10,645</b>	<b>+8,2%</b>
Wertberichtigungen, Veräußerungserg.	-1,838	-1,612	+14,0%
<b>Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>9,685</b>	<b>9,033</b>	<b>+7,2%</b>
Steuern	-3,478	-2,169	+60,4%
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>6,207</b>	<b>6,864</b>	<b>-9,6 %</b>

Im 1. Halbjahr 2015 sanken die Betriebserträge aufgrund des schwierigen Marktumfeldes gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 um 9,0 Prozent oder EUR 3,272 Mio. auf EUR 33,073 Mio. Der Rückgang der Betriebserträge ist vor allem auf ein negatives Nettozinsergebnis sowie einen gesunkenen Provisionsüberschuss zurückzuführen. Diese Effekte konnten durch ein um TEUR 1,347 gestiegenes Ergebnis aus dem Finanzgeschäft nur zum Teil kompensiert werden.

Das negative Nettozinsergebnis ist insbesondere auf erhöhte Zinsaufwendungen aus strukturierten Emissionen zurückzuführen.

Die Verminderung des Provisionsüberschusses resultiert primär aus einem starken Rückgang des Provisionsertrages im Bereich ECM, der nur teilweise durch höhere Provisionserträge aus dem Bereich M&A kompensiert werden konnte.

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften hat sich im Halbjahresvergleich verbessert. Dies ist vor allem auf einen positiven Bewertungseffekt im Bereich Handel, welcher durch marktbedingte Anpassungen ausländischer handelbarer Geldmarktdépôts entstanden ist, zurückzuführen. Das Zertifikatengeschäft blieb in der Vergleichsperiode auf einem stabil hohen Niveau. Demgegenüber ist der Ergebnisbeitrag aus dem Bereich Sales im 1. Halbjahr 2015 rückläufig.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit EUR 21,550 Mio. in Summe um 16,1 Prozent oder EUR 4,150 Mio. unter dem Halbjahresvergleichswert von 2014 (EUR 25,700 Mio.).

Sowohl die Personalaufwendungen mit EUR 13,305 Mio. als auch der Sachaufwand mit EUR 6,881 Mio. haben die Vergleichswerte 2014 um EUR 1,530 Mio. respektive EUR 1,647 Mio. unterschritten. Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert insbesondere aus dem im Zuge der Reorganisation vorgenommenen Mitarbeiterabbau. Zusätzlich wurden Vorgesorgen für Boni für das Geschäftsjahr 2014 auf Grund der Entscheidung der Konzernmutter für 2014 keinen Bonus auszuzahlen aufgelöst.

Innerhalb der sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind im Bereich der Sachaufwendungen insbesondere die Mietaufwendungen sowie die Aufwendungen für Informationsdienste und die Aufwendungen für überrechnete Vorstandskosten gesunken, während bei den Aufwendungen für EDV und Rechts- und Beratungskosten Anstiege zu verzeichnen waren.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist insbesondere aufgrund geringerer Dotierungen von Wertberichtigungen auf M&A-Forderungen von EUR 1,545 Mio. auf EUR 0,607 Mio. gesunken.

Insgesamt verbesserte sich die Cost/Income Ratio, die nach dem 1. Halbjahr 2014 noch bei 70,7 Prozent gelegen war, vor allem durch den Rückgang der Betriebsaufwendungen im 1. Halbjahr 2015 auf 65,2 Prozent.

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis ist im 1. Halbjahr 2015 ebenso wie im 1. Halbjahr 2014 mit EUR 1,838 Mio. (1. Halbjahr 2014: EUR 1,612 Mio.) negativ. Während im 1. Halbjahr 2014 vor allem Vorsorgen für drohende Verluste bei verbundenen Unternehmen dafür ausschlaggebend waren, resultiert der Aufwand im 1. Halbjahr 2015 in erster Linie aus einem negativen Bewertungsergebnis bei Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht damit EUR 9,685 Mio. gegenüber EUR 9,033 Mio. der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen betragen im 1. Halbjahr 2015 EUR 1,334 Mio. (1. Halbjahr 2014: EUR 0,223 Mio.) und betreffen die Steuerumlage sowie Quellensteuern. Die Erhöhung im Vergleich zu 2014 ist insbesondere auf einen Steuerertrag im Jahr 2014 aus der Endabrechnung der Gruppenumlage aus den Jahren 2005 - 2007 (EUR 0,931 Mio.) zurückzuführen.

Die sonstigen Steuern belaufen sich im 1. Halbjahr 2015 auf EUR 2,144 Mio. (1. Halbjahr 2014: EUR 1,946 Mio.). Sie beinhalten Umsatzsteuern sowie die Bankenabgabe.

Daraus resultiert ein Periodenüberschuss von EUR 6,207 Mio. (1. Halbjahr 2014: EUR 6,864 Mio.).

## Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme verringert sich im Vergleich zum Dezember 2014 um rund 4 Prozent von rund EUR 2.713 Mio. auf rund EUR 2.606 Mio.

Der Rückgang des Postens „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 6 Prozent, zum 31.12.2014 rund 9 Prozent) gegenüber dem 31.12.2014 um rund EUR 78 Mio. auf rund EUR 161 Mio. ist auf geringere Bestände an börsennotierten Anleihen aufgrund der Substitution durch handelbare Geldmarktdépôts zurückzuführen.

Der Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 14 Prozent, zum 31.12.2014 rund 16 Prozent) ist ebenfalls um rund EUR 73 Mio. auf rund EUR 366 Mio. gesunken. Dies resultiert insbesondere aus dem Rückgang von ausländischen Aktien um rund EUR 107 Mio. Die Aktienbestände der Raiffeisen Centrobank AG stellen einerseits, zusammen mit den in anderen Bilanzposten ausgewiesenen, zugekauften Optionen und Zero Bonds, die Hedgeposition zu den emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen dar, andererseits sind sie Bestandteil der Market Maker Aktivitäten der Bank.

Einen Anstieg von rund EUR 87 Mio. auf rund EUR 1.778 Mio. verzeichnet der Posten „Forderungen an Kreditinstitute“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 68 Prozent, zum 31.12.2014 rund 62 Prozent). Dieser Anstieg resultiert vorwiegend aus einem Anstieg der Interbankendépôts um rund EUR 56 Mio. auf rund EUR 279 Mio. sowie der handelbaren Geldmarktdépôts um rund EUR 52 Mio. auf rund EUR 1.233 Mio. Weiters beinhaltet der Posten nicht börsennotierte Schuldverschreibungen (rund

EUR 126 Mio.) sowie Sicherheitsleistungen für Wertpapiergeschäfte und aufgenommene Wertpapieranleihen (rund EUR 92 Mio.). Die Sicherheitsleistungen verringerten sich zum 31.12.2014 um rund EUR 5 Mio., die nicht börsennotierten Schuldverschreibungen um rund EUR 7 Mio.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 5 Prozent, zum 31.12.2014 rund 4 Prozent), sind gegenüber dem 31.12.2014 um rund EUR 16 Mio. gestiegen. Dies resultiert vor allem aus einem Anstieg im Bereich der börsennotierten Optionen um rund EUR 18 Mio.

Die Verringerung des Postens „Forderungen an Kunden“ gegenüber dem 31.12.2014, der um rund EUR 53 Mio. auf rund EUR 73 Mio. gesunken ist, (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 3 Prozent, zum 31.12.2014 rund 5 Prozent) ist im Wesentlichen auf ein gesunkenes Kreditvolumen aufgrund des Verkaufes der Handelstöchter begründet.

Der Posten „Schuldtitel öffentlicher Stellen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 2 Prozent, zum 31.12.2014 rund 2 Prozent) beinhaltet österreichische bzw. deutsche Staatsanleihen und sank geringfügig um rund EUR 4 Mio. gegenüber dem 31.12.2014.

Die im Rahmen des Zertifikate-Emissionsgeschäfts von Raiffeisen Bank International AG angekauften Zero Bonds, Structured Notes und handelbaren Dépôts sind in den Positionen "Forderungen an Kreditinstitute", "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" sowie „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthalten und belaufen sich auf insgesamt rund EUR 1.590 Mio. (31.12.2014: rund EUR 1.500 Mio.), zusätzlich sind im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ von der Raiffeisen Bank International AG angekaufte OTC-Optionen im Betrag von rund EUR 46 Mio. enthalten.

Auf der Passivseite verringerte sich der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 57 Prozent und zum 31.12.2014 rund 56 Prozent) gegenüber dem 31.12.2014 um rund EUR 24 Mio. auf rund EUR 1.491 Mio. Dies resultiert primär aus rund EUR 33 Mio. geringeren Leerverkäufen von Handelsaktiva. Die Leerverkäufe erfolgen im Rahmen des Market Makings der Raiffeisen Centrobank AG im Zusammenhang mit Geschäften der Zukunftsvorsorge und stellen Gegenpositionen zu Aktien- und Indexfutures sowie zu Cashpositionen auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Gesunken ist auch der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 1 Prozent, zum 31.12.2014 rund 3 Prozent) um rund EUR 46 Mio. Dieser Rückgang resultiert zum weitaus überwiegenden Teil aus geringeren Geldmarktdépôts von inländischen Banken.

Der Rückgang im Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 8 Prozent, zum 31.12.2014 rund 8 Prozent) um rund EUR 29 Mio. auf rund EUR 201 Mio. ist vor allem auf geringere Verbindlichkeiten inländischer Kunden zurückzuführen. Dies resultiert primär aus der planmäßigen Übertragung des Private Banking Geschäftes innerhalb des Konzerns.

Der Posten „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 29 Prozent, zum 31.12.2014 rund 28 Prozent), ist primär aufgrund des Auslaufens von Zertifikaten, gegenüber dem 31.12.2014 um rund EUR 9 Mio. auf rund EUR 762 Mio. gesunken.

Der Posten „Rückstellungen“ (Anteil an der Bilanzsumme zum 30.06.2015 rund 1 Prozent, zum 31.12.2014 rund 1 Prozent) ist von rund EUR 19 Mio.

zum 31.12.2014 auf rund EUR 20 Mio. zum 30.06.2015 gestiegen. Dies ist unter anderem auf höhere Vorsorgen für Boni zurückzuführen (2015: rund EUR 3 Mio., 2014: rund EUR 2 Mio.).

Das betriebswirtschaftliche Eigenkapital ist gegenüber dem 31.12.2014 um EUR 1 Mio. von EUR 102,6 Mio. auf EUR 101,6 Mio. gesunken. Dies ist vor allem auf die Ausschüttung einer Dividende von EUR 7,2 Mio. aus dem Bilanzgewinn zum 31.12.2014 zurückzuführen, die nur zum Teil durch das Ergebnis des 1. Halbjahres 2015 in Höhe von EUR 6,2 Mio. kompensiert werden konnte.

## Betrachtung der Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2014 wurde beschlossen, das Geschäftsmodell der Raiffeisen Centrobank neu zu strukturieren. Insbesondere sollen die Aktivitäten der Raiffeisen Centrobank AG zukünftig auf das Kerngeschäft Aktienhandel und -Sales sowie Zertifikate konzentriert werden. Die übrigen Geschäftsbereiche der Raiffeisen Centrobank AG (ECM, M&A, Private Banking) sowie die dazugehörigen Tochtergesellschaften werden bzw. wurden auf Grundlage dieser Beschlüsse in die Raiffeisen Bank International AG bzw. deren Netzwerkbanken und die Kathrein Privatbank AG übertragen. Der Geschäftsbereich der Commodity-Handelstochter soll aufgegeben werden bzw. wurde bereits teilweise verkauft. Aus der Veräußerung von Commodity-Handelstöchtern resultiert im 1. Halbjahr 2015 ein Veräußerungsgewinn in der Höhe von EUR 2,3 Mio., der in der nicht mehr operativen Centrotrade Holding AG gezeigt wird.

### Fortgeführte Geschäftsbereiche der Raiffeisen Centrobank

#### Wertpapierhandel und -sales und Treasury

Die im letzten Jahr zu beobachtende Erholung der Umsätze an der Wiener Börse hat sich mit plus 15 Prozent auch im ersten Halbjahr 2015 fortgesetzt.

Während auch internationale Leitbörsen wie XETRA Frankfurt oder die NYSE Euronext ein Umsatzwachstum von 31 Prozent bzw. 33 Prozent aufweisen, ist die Entwicklung an den osteuropäischen Börsen gemischt. So fielen die Volumina an der Warschauer Börse um rund 4 Prozent, während die Budapester und Prager Börse ein Umsatzwachstum von 8 Prozent bzw. 15 Prozent verzeichneten.

Mit einem Marktanteil von 7,7 Prozent im Kassamarkt der Wiener Börse ist die Raiffeisen Centrobank AG der drittgrößte Marktteilnehmer. Im Market Making blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 882 Mio. nahezu ident – die Raiffeisen Centrobank ist AG damit zum wiederholten Male der umsatzstärkste heimische Market Maker.

Bei der Specialist Ausschreibung der Wiener Börse im April erzielte die Raiffeisen Centrobank AG 11 Mandate und hält nun bei insgesamt 36 Market Maker Mandaten im Prime Market. An der Warschauer Börse agiert die Raiffeisen Centrobank AG als Market Maker für mittlerweile 26 Aktien, zusätzlich wird Market Making in Index Futures und Single Stock Futures betrieben. Die Raiffeisen Centrobank AG forcierte ihre Market Maker Tätigkeiten auch an anderen osteuropäischen Börsen und steigerte die Anzahl ihrer Mandate in Prag, Budapest und Bukarest auf nunmehr 14 Titel.

Trotz stark steigender Gesamtumsätze war das Kundengeschäft der Raiffeisen Centrobank AG an der Wiener Börse im 1. Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf die abwar-

tende Haltung der Anleger aufgrund der geopolitische Situation in Griechenland und in der Ukraine zurückzuführen, wodurch es weiters auch keine Primärmarkttransaktionen in Österreich gab. In Polen gelang dem lokalen Salesteam die erfolgreiche Platzierung des ATAL S.A. IPOs im Gegenwert von PLN 143 Mio. Weiters konnte der Marktanteil an der Börse Warschau mehr als verdoppelt werden und beträgt nun 1,32 Prozent. Das Handelsvolumen betrug damit PLN 2,693 Mrd. Aufgrund fehlender Primärmarkttransaktionen war der gesamte Sales Ertrag im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig.

Die Roadshow Aktivitäten wurden weiter auf sehr hohem Niveau gehalten. Dies dient neben der Betreuung der bestehenden Kundenbasis vor allem der Neukundenakquisition, um die geringere Handelsaktivität unter den bestehenden Kunden kompensieren zu können. Neben der erfolgreichen Investorenkonferenz in Zürs (60 Unternehmen, mehr als 100 Investoren, 1.000 One-on-One Meetings) wurden 39 Unternehmensroadshows, 10 Lunchpräsentationen und 17 Analystenroadshows durchgeführt. Im Zuge der Intensivierung der Vermarktung der Direct Market Access-Services (DMA) wurden 12 Roadshows durchgeführt, teilweise gemeinsam mit Raiffeisen Bank International Custody als Kombination für Brokerage und La-gestellenservice.

Aufgrund des nachhaltig schwierigen Umfelds für russische Aktien, musste hier die Vermarktungsstrategie geändert werden. Das Russian Equity Salesteam wurde aufgelöst, und die Vermarktung russischer Aktien erfolgt nun durch das bestehende Austria & CEE Salesteam.

Die Emissionstätigkeit bei Zertifikaten bleibt hoch. Per Monatsultimo Juni notierten 5.068 (30.06.2014: 4.770) Produkte an den diversen Zertifikatebörsen, im ersten Halbjahr 2015 wurden 2.170 Zertifikate neu aufgelegt. Zertifikate etablieren sich immer stärker als flexibles Veranlagungsinstrument, mit dem gerade im aktuellen Niedrigzinsniveau solide Renditen bei moderatem Risiko erzielt werden können. Neben den immer beliebter werdenden Teilschutzprodukten wie Bonus-Zertifikaten und Aktienanleihen rücken gerade für besonders sicherheitsorientierte Anleger Garantie-Zertifikate in den Fokus.

Die Raiffeisen Centrobank AG bleibt unangefochtener Marktführer am österreichischen Zertifikatemarkt. Das ausstehende Volumen befindet sich im Mai 2015 über EUR 3,15 Mrd. (Mai 2015) plus 5,9 Prozent gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres auf Rekordniveau. Die Umsätze im ersten Halbjahr 2015 in Höhe von EUR 768 Mio. entsprechen einem Plus von 10,22 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014.

In der CEE Region, wo die Raiffeisen Centrobank AG mittlerweile in 9 Ländern aktiv ist, wurden für Raiffeisen Netzwerkbanken im Private Banking 31 sowie im Premium Banking 7 Produkte maßgeschneidert, was den Fokus auf höchste Servicequalität und Flexibilität für unterschiedlichste Kundengruppen in der CEE Region deutlich unterstreicht. Dabei konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Rekordjahr 2014) auf annähernd gleichem Niveau gehalten werden. Hervorzuheben ist ebenfalls die Verleihung eines weiteren CEE Awards für „Beste Market Maker an der Bukarester Börse im Jahr 2014“.

Bei der Verleihung der Zertifikate Awards Austria im Mai 2015 wurde die Raiffeisen Centrobank AG bereits zum neunten Mal in Folge von einer unabhängigen Expertenjury unter nationalen und internationalen Mitbewerbern zum besten Zertifikate-Emittenten Österreichs gekürt. Besonders betont wurden das sehr gute Anlegerservice und die Breite der angebotenen Produktpalette. So konnte die Raiffeisen Centrobank AG die Einzelkategorien Info & Service, Österreich-Zertifikat des Jahres, Anlageprodukte mit Kapitalschutz, Bonus- & Express-Zertifikate sowie Index- & Partizipations-Zertifikate für sich entscheiden.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Bereiches im 1. Halbjahr 2015 verweisen wir auf das Ergebnis aus Finanzgeschäften.

### Company Research

Das Coverage Universum des Company Research Teams der Raiffeisen Centrobank AG, bestehend aus österreichischen, osteuropäischen und russischen Unternehmen, wurde auch heuer weiter vergrößert. Die Analystentätigkeit wurde für die Aktien der Unternehmen Do & Co, Bucharest Stock Exchange, Atlantik Grupa und Gazprom Neft neu aufgenommen. Insgesamt werden ca. 130 Aktien von Unternehmen in der Region Österreich und Osteuropa analysiert. Im ersten Halbjahr erstellte die Abteilung Company Research 184 Analyserapporte (Company Updates). Aufgrund zweier Analystenwechsel lag diese Zahl leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Anhaltend stark wurden Analystenroadshows vermarktet. Im ersten Halbjahr 2015 waren Analysten bei einer Vielzahl von internationalen Investoren vor Ort. Aktieninvestoren wurden neben den österreichischen Destinationen Wien und Linz in Zürich, Frankfurt, London, Dublin, Paris, Stockholm, Warschau, Prag und Tallinn von unseren Analysten besucht. Die Themen umfassten Aktienstrategien für Österreich und Polen sowie Sektorroadshows zu Bankwerten, Technologieaktien, Industrierwerten und Pharmatiteln. Darüber hinaus wurden für Investoren aufgrund starken Interesses an österreichischen Aktien Reverse Roadshows in Wien durchgeführt.

Die „Strategie Österreich & CEE“ wurde gemeinsam mit Raiffeisen Research quartalsweise erstellt. Das Company Research war auch eng in die Organisation der Investorenkonferenz in Zürs eingebunden. Für sämtliche teilnehmende Unternehmen wurden eigene Company Updates erstellt, bzw. Fact Sheets für jene Unternehmen, die nicht gecovet werden. Die Analysten wurden auch vielfach für One-on-One Meetings mit Investoren angefragt.

## Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche der Raiffeisen Centrobank AG

### Equity Capital Markets (ECM)

Das erste Halbjahr 2015 war von einer positiven Kursentwicklung in Europa geprägt, vor allem die westeuropäischen Märkte verzeichneten im Schnitt eine über 10-prozentige Steigerung, lediglich der FTSE Index blieb nahezu unverändert. In der CEE Region hingegen blieben einige bedeutende Aktienmärkte wie der polnische, der rumänische oder der tschechische hinter der Performance der westeuropäischen Märkte zurück, während russische Indizes, nach erheblichen Verlusten im Vorjahr, sich mit rund plus 20 Prozent erholen konnten.

Nach einem starken ersten Quartal verliefen die Kapitalmarkttransaktionen im zweiten Quartal aufgrund steigender Volatilität an den Kapitalmärkten, wichtiger Wahlen in Ländern wie z.B. Großbritannien und der zunehmenden Unsicherheit bezüglich Griechenlands ein wenig gedämpfter.

Im Gegensatz zum Vergleichszeitraum des sehr guten Vorjahres gingen 2015 sowohl Volumina als auch Anzahl der Börsengänge zurück. Europaweit fanden über 137 Erstemissionen mit einem Volumen von rund USD 33,3 Mrd. im 1. Halbjahr statt. Die meisten Transaktionen wurden an der London Stock Exchange durchgeführt, während das höchste Volumen an der Madrider Börse platziert wurde. Das erste Halbjahr an der Wiener Börse verlief äußerst schwierig; so fanden keine Börsengänge und auch keine Kapitalerhöhungen im Marktsegment Prime Market statt. Es wurden lediglich zwei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage durchgeführt.

Im ersten Quartal 2015 fungierte die Raiffeisen Centrobank AG aufgrund ihrer langjährigen Geschäftsbeziehung als Antragsteller zur neuerlichen Einbeziehung der Management Trust Holding Aktiengesellschaft in den Dritten Markt der Wiener Börse. Dieses Mandat wurde im Februar erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund des schwächeren österreichischen Marktes wurde im ersten Halbjahr 2015 die Akquisition neuer Mandate im internationalen Bereich stark forciert. So arbeitete das ECM-Team intensiv an der Akquisition für Transaktionen deutscher Unternehmen im Gesundheitsbereich, im Retail-Sektor und der Automobilzulieferindustrie.

Aufgrund von fehlenden Transaktionen war das operative Ergebnis im ECM Bereich im 1. Halbjahr 2015 negativ.

### Mergers & Acquisitions (M&A)

Die M&A Abteilung der Raiffeisen Centrobank AG begann das Jahr 2015 sehr erfolgreich mit dem Closing von 5 Projekten: die Beratung der Raiffeisen Leasing beim Verkauf ihrer Windparkanlagen in Österreich, die Beratung von Salford BV bei der Veräußerung der Anteile an Knjaz Milos und Bambi Banat in Serbien, die Beratung von Advent International in Bulgarien beim Verkauf der Kai Group sowie die verkaufsseitige Beratung der Raiffeisen Centrobank AG beim Verkauf der Centrottrade Rubber Tochtergesellschaften in Deutschland, Malaysia, den USA sowie in Singapur.

Zudem konnte ein Signing am 10.07.2015 beim Verkauf des 25-prozentigen Anteils von EDF an der ESTAG durchgeführt werden, sodass ein Closing im 4. Quartal voraussichtlich stattfinden kann.

Es wird aus heutiger Sicht erwartet, dass im zweiten Halbjahr 2015 weitere Transaktionen im Bereich Energy sowie im Bereich Consumer Goods finalisiert werden können.

Insgesamt weist die M&A Abteilung zum ersten Halbjahr 2015 ein stark positives operatives Ergebnis aus.

## Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2015/ 1. Halbjahr 2015	30.06.2014/ 1. Halbjahr 2014
Return-on-Equity vor Steuern (in Prozent)	10,1	9,6
Return-on-Equity nach Steuern (in Prozent)	6,5	7,3
Cost-Income Ratio (in Prozent)	65,2	70,7

Der im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Jahresüberschuss vor Steuern führte zu einem Anstieg des Return-on-Equity vor Steuern von 9,6 Prozent auf 10,1 Prozent. Aufgrund höherer Steuerbelastungen im Vergleichsjahr 2015 ist der Return-on-Equity nach Steuern 2015 gegenüber dem Vorjahr von 7,3 Prozent auf 6,5 Prozent gesunken.

Aufgrund gesunkener Betriebsaufwendungen im Jahresvergleich verringert sich das Cost/Income Verhältnis von 70,7 Prozent im Jahr 2014 auf 65,2 Prozent.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	30.06.2015/ 1. Halbjahr 2015	30.06.2014/ 1. Halbjahr 2014
Mitarbeiter zum 30.06.	213	253
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	217	257
Börsememberschaften zum 30.06.	9	10
Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und -zertifikate zum 30.06.	2.170	2.256

Im Vergleich zum 30.06.2014 konnte der Mitarbeiterstand zum 30.06.2015 auf 213 gesenkt werden. Im Durchschnitt war im Periodenvergleich in der Raiffeisen Centrobank AG ein Rückgang um 40 Personen auf 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen.

## Risikomanagement

### Allgemeine Grundsätze

Die Raiffeisen Centrobank AG hat in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 eine durch Vorsicht geprägte Risikostrategie verfolgt. Die Realisierung von Geschäftschancen und Renditezielen basiert auf einem aktiven Risikomanagement in Verbindung mit einer gezielten und kontrollierten Übernahme von beherrschbaren Risiken. In allen relevanten Risikobereichen werden leistungsfähige Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt, die es ermöglichen, frühzeitig auf Marktchancen sowie bankgeschäftliche und bankbetriebliche Risiken zu reagieren.

Als Tochterunternehmen der Raiffeisen Bank International AG ist die Raiffeisen Centrobank AG zudem in das Risikomanagement der Raiffeisen Zentralbank (RZB)-Kreditinstitutsgruppe integriert. Dieses stellt auf Konzernebene sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, gemessen und gesteuert werden. Es wird weiters sichergestellt, dass Geschäfte nur bei Einhaltung von bestimmten Risiko-Ertragsrelationen abgeschlossen werden.

### Risiko-Governance

Der Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG trägt die Verantwortung für alle Risiken der Bank und ist zudem für die Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie verantwortlich. Dabei wird er von einem unabhängigen Risikomanagement unterstützt, das aufbau- und ablauforganisatorisch klar von der Marktseite getrennt ist.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank gliedert sich in drei Bereiche:

- Credit Risk & ICAAP (Counterparty- und Länderrisiken, Gesamtbanksteuerung)
- Market Risk (Markt- und Liquiditätsrisiken)
- Operational Risk (operationelle Risiken)

Die zentralen Gremien zur Steuerung, Überwachung und Limitierung von Risiken sind das Risk Management Komitee (RMK), das Internal Limit Committee (ILC), das Operationelle Risk Management Komitee (ORMK) sowie das Asset and Liability Committee (ALCO).

Das RMK hält wöchentliche Sitzungen ab und behandelt vor allem die aktuelle Risikosituation der Bank einschließlich der Tochterunternehmen mit den Schwerpunkten Kredit, Markt- und operationelles Risiko. Überziehungen in diesen Bereichen sowie überfällige Forderungen und eventuelle Wertberichtigungserfordernisse werden zeitnah berichtet und entsprechende Maßnahmen dem Vorstand vorgeschlagen.

Das ILC tagt grundsätzlich 14-tägig und entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs (abhängig von Limitart und Höhe) über Counterparty-, Länder- und Marktrisikolimits, wobei Großkredite zusätzlich einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Ergänzend werden dem Aufsichtsrat einmal jährlich sämtliche Großkredite berichtet.

Das ORMK tagt vierteljährlich und ist verantwortlich für die Sicherstellung wirksamer Rahmenbedingungen für das operationelle Risikomanagement sowie die Definition und Genehmigung einer entsprechenden Risikostrategie. Weiters werden Risikoassessments, Szenario-Analysen, Risikoindikatoren und der Maßnahmenplan diskutiert und genehmigt, sowie die Schadensfälle und die daraus resultierenden Maßnahmen analysiert.

Im Rahmen des monatlich abgehaltenen ALCO erfolgt eine laufende Evaluierung des makroökonomischen Umfelds sowie eine umfassende Kontrolle und Bewertung von Zinsänderungs-, Bilanzstruktur- und Liquiditätsrisiken.

## Risikomanagementsystem der Raiffeisen Centrobank AG

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die verwendeten Verfahren und Modelle unterliegen einer stetigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Die wesentlichen Komponenten des Risikomanagementsystems sind die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelerfordernisse gemäß Basel III, die Begrenzung aller bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken durch die Bereitstellung entsprechender Risikodeckungsmassen sowie die laufende Überwachung von Prozessrisiken und Prozesskontrollen im Rahmen eines umfassenden Internen Kontrollsystems.

### 1. Eigenmittelhinterlegung zur Begrenzung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko

Für die Kapitalunterlegung von Markt-, Kredit- und operationellen Risiken gemäß Basel III verwendet die Raiffeisen Centrobank AG den Standardansatz. Zur Berechnung von optionsbezogenen nichtlinearen Risiken wird die Szenario-Matrix Methode eingesetzt.

### 2. Identifikation und Begrenzung bankgeschäftlicher und bankbetrieblicher Risiken (ICAAP)

Als nachgeordnetes Institut der RZB ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess von RZB und Raiffeisen Bank International auf konsolidierter Basis eingebunden. Die von der RZB monatlich erstellte Risikotragfähigkeitsanalyse für die beiden Szenarien „Going-Concern“ (VaR mit Konfidenzintervall 95 Prozent) und „Ziel-Rating-Perspektive“ (VaR mit Konfidenzintervall 99,92 Prozent) wird der Raiffeisen Centrobank AG zur Verfügung gestellt und unterstützt den Vorstand bei der Steuerung des Gesamtbankrisikos.

### 3. Internes Kontrollsystem

Die Raiffeisen Centrobank AG verfügt über ein unternehmensweites und den RZB-Gruppenstandards entsprechendes, modernes Internes Kontrollsystem. Sämtliche Bankprozesse sowie prozessimmanente Risiken sind dokumentiert und die zugehörigen Kontrollen etabliert. Prozessdarstellungen, Prozessrisiken und -kontrollen werden halbjährlich geprüft und laufend optimiert.

Die Interne Revision der Raiffeisen Centrobank AG führt regelmäßige Prüfungen der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit des gesamten Risikomanagements einschließlich Internem Kontrollsystem durch. Die Prüfungsergebnisse werden der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden in schriftlicher Form übermittelt. Zudem finden quartalsweise Review-Meetings mit der Geschäftsleitung statt, um aktuelle Prüfberichte sowie den Status eingeleiteter Maßnahmen zu erörtern.

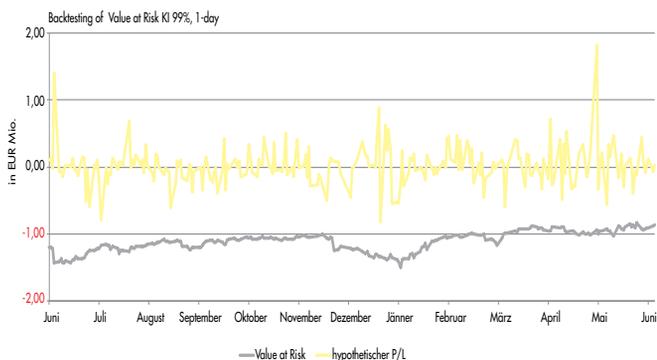
## Wesentliche Risiken

### Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko von Verlusten aus bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen von Marktpreisen (Aktienkurse, Rohstoffpreise, Zinsen, Wechselkurse).

Da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank AG im Wertpapierhandel sowie in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten liegt, nimmt das Marktrisiko eine zentrale Stellung innerhalb der Raiffeisen Centrobank AG ein. Die Steuerung der jeweiligen Marktrisiken erfolgt durch den Einsatz unterschiedlicher Limite, die vom Vorstand in Abstimmung mit dem Market Risk Committee der Raiffeisen Bank International festgelegt werden. Das mehrdimensionale, differenzierte Limitsystem umfasst je nach Geschäftsart Volumens- und Positionslimite, Sensitivitätslimite (wie Delta, Gamma, Vega, Basis-Point-Value) sowie Stop-Loss-Limite.

Weiters wird im Market Risk der Value-at-Risk (VaR), der die Höhe potenzieller Verluste in adversen Szenarien in einem normalen Marktumfeld beschreibt, als Risikomaß eingesetzt und einem entsprechenden Limit gegenübergestellt. Die tägliche Berechnung des VaR für aktien- und warespezifische Positionen basiert auf einem Varianz-Kovarianz-Ansatz und erfolgt für ein Konfidenzintervall von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag.



Obige Grafik illustriert die Entwicklung von VaR und hypothetischer P/L (Gewinn bzw. Verlust, der bei konstantem Portfolio und tatsächlich beobachteten Marktschwankungen aufgetreten wäre) im Zeitraum 30. Juni 2014 bis 30. Juni 2015. Diese Gegenüberstellung zeigt deutlich, dass der VaR eine plausible untere Schranke für Verluste aus Marktrisiken bildet.

Ergänzend zum VaR werden in der Raiffeisen Centrobank AG regulatorisch vorgegebene sowie managementdefinierte Stresstests zur Bewertung des Marktrisikos durchgeführt. Dabei wird das Verhalten des Portfolios unter der Annahme außergewöhnlicher Marktgegebenheiten und atypischer Preisbewegungen analysiert.

Hinsichtlich der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken im Handelsbuch wird auf den Anhang verwiesen.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere, Dienstleistungen) erbracht wurden bzw. noch nicht realisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können (Gegenparteausfallsrisiko). Die wesentlichen Kreditrisiken der Raiffeisen Centrobank AG resultieren vor allem aus Positionen von zugekauften Schuldtiteln, handelbaren Geldmarktdépôts und OTC-Optionen, die großteils dem Hedging von emittier-

ten Zertifikaten und strukturierten Produkten dienen, sowie aus Marginpositionen im Zusammenhang mit OTC- und Wertpapierbörsengeschäften. Betroffen sind vornehmlich Mitglieder der RZB-Kreditinstitutgruppe und in geringerem Ausmaß andere Finanzinstitute. Der „klassische“ Kreditbereich (Finanzierungen der eigenen Tochterunternehmen, Lombardfinanzierungen für Privatkunden, sonstige Kredite an Privat- oder Firmenkunden) ist im Hinblick auf das Geschäftsvolumen und die strategische Ausrichtung der Raiffeisen Centrobank AG von untergeordneter Bedeutung.

Die Limitierung der Kreditrisiken erfolgt über adressbezogene Nominallimite, deren umfassende Überwachung durch das interne Kontrollsystem für Kreditrisiken gewährleistet ist. Diese Limite werden – abhängig von Art und Höhe – vom jeweiligen Kompetensträger genehmigt. Die Kreditentscheidung wird auf Grundlage der Beurteilung des Gegenparteausfallsrisikos unter Berücksichtigung des Ratings und der zur Anwendung kommenden kreditrisikominimierenden Maßnahmen (z.B. Bar- oder Wertpapiersicherheiten) getroffen. In der konzernweiten Rating- und Ausfallsdatenbank werden Kunden erfasst, bewertet und Ausfallereignisse dokumentiert. Der Kreditentscheidungsprozess entspricht den aufsichtsrechtlichen Erfordernissen und RZB-Konzernrichtlinien.

Hinsichtlich der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken wird auf den Anhang verwiesen.

### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist definiert als die Gefahr von Verlusten infolge unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse und Systeme, menschlichen Versagens sowie externer Ereignisse. Diese Definition beinhaltet das Rechtsrisiko, schließt aber strategisches und Reputationsrisiko aus. Die Steuerung des operationellen Risikos basiert auf den Ergebnissen von tourlichen Risk Assessments, standardisierten Frühwarnindikatoren (Key Risk Indicators), Szenarienanalysen sowie auf Basis konzerninterner historischer Daten.

Schadensfälle aus dem Bereich des operationellen Risikos werden in der konzernweiten zentralen Datenbank ORCA (Operational Risk Controlling Application) getrennt nach Geschäftsfeldern und Ereignistypen erfasst. Eingeleitete Maßnahmen zur künftigen Risikoreduktion werden ebenfalls dokumentiert und mit dem Schadensfall verknüpft.

Hinsichtlich der Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken wird auf den Anhang verwiesen.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird auf Basis eines gemeinsam mit der Raiffeisen Bank International entwickelten Liquiditätsmodells berechnet. Dabei werden die jeweils tagesaktuellen Bilanzpositionen der Raiffeisen Centrobank AG nach Laufzeitbändern und Währung aufgeteilt und deren In- bzw. Outflows auf Basis vordefinierter Faktoren modelliert. Der Liquiditätsbedarf in den verschiedenen Laufzeitbändern wird anhand regulatorischer sowie von der Raiffeisen Bank International AG festgesetzter Limite begrenzt.

Zudem werden regelmäßige Liquiditätsstresstests durchgeführt und Time-to-Wall im Stressszenario in verschiedenen Währungen überwacht. Dabei müssen die Inflows die Outflows in einem Krisenszenario (Markt- und Namenskrise sowie kombiniertes Szenario aus beiden Krisen) für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen übersteigen. Die Berechnungen ergeben auch in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015 eine angemessene Liquiditätsausstattung.

## Gesamtbanksteuerung

Die Erfassung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken sowie die Sicherstellung der angemessenen Kapitalausstattung gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Risikomanagements. Als nachgeordnetes Institut der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG ist die Raiffeisen Centrobank AG in den ICAAP-Prozess von Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und Raiffeisen Bank International AG auf konsolidierter Basis eingebunden. Das Konzept der Konzern-Risikosteuerung berücksichtigt die Kapitalerfordernisse sowohl aus regulatorischer Sicht (Going-Concern-Perspektive) als auch unter einem ökonomischen Gesichtspunkt (Zielrating-Perspektive).

In der Going-Concern-Perspektive wird ein VaR mit einem Konfidenzintervall von 95 Prozent für die unterschiedlichen Risikokategorien berechnet und der Risikotragfähigkeit – unter Berücksichtigung des regulatorischen Eigenkapitalerfordernisses – gegenübergestellt. In der Zielrating-Perspektive werden die Risiken von unerwarteten Verlusten aus den unterschiedlichen Risikokategorien mit einem Konfidenzintervall von 99,92 Prozent berechnet, wobei die Berechnung auf vergleichbaren Verfahren wie in der Going-Concern-Perspektive beruht.

Im Wesentlichen werden folgende Risikoarten gemessen und dem ökonomischen Kapital bzw. der Risikotragfähigkeit gegenübergestellt:

- Kreditrisiko
- Marktrisiko
- Operationelles Risiko
- Beteiligungsrisiko
- Credit Valuation Adjustment (CVA)
- Risikopuffer zur Abdeckung nicht-quantifizierbarer Risiken (z.B. Settlement Risiko, Reputations- und Geschäftsrisiko)

Der Raiffeisen Centrobank AG werden seitens Raiffeisen Zentralbank Österreich AG monatliche ICAAP-Reports zur Verfügung gestellt. Diese Risikotragfähigkeitsanalysen werden tourlich im RMK berichtet und stellen ein zentrales Instrument der Risikosteuerung in der Raiffeisen Centrobank AG dar.

## Human Resources

Per Ende Juni 2015 waren in der Raiffeisen Centrobank AG 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, was gegenüber dem 30.06.2014 bzw. dem 31.12.2014 einen Rückgang des Mitarbeiterstandes um 40 bzw. 20 darstellt.

Dieser resultiert im Wesentlichen aus der strategischen Fokussierung des Unternehmens auf die bisherigen Kerngeschäftsbereiche Aktienhandel und -sales, Zertifikate sowie der Restrukturierung des ECM und M&A-Bereiches. Der Bereich Private Banking wurde an die Kathrein Privatbank AG, eine Tochtergesellschaft der Raiffeisen Bank International AG, überführt.

Im Durchschnitt waren in der Raiffeisen Centrobank AG im abgelaufenen Halbjahr 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

## Ausblick

Nach einer moderaten Erholung im 1. Halbjahr 2015 dürfte die Konjunkturdynamik in der Eurozone noch etwas zulegen. Die Stimmung von Verbrauchern und Unternehmen hat sich seit Beginn des Jahres deutlich verbessert.

Die positive Wirtschaftsentwicklung sollte unserer Einschätzung nach auf breiter Basis erfolgen und vor allem durch die steigende Konsum- und Investitionsnachfrage weiter belebt werden. Wir erwarten für das 2. Halbjahr 2015 die erste Leizinserhöhung der US Notenbank, wohingegen die Europäische Zentralbank (EZB) bekräftigte, die Niedrigzinspolitik sowie die geldpolitischen Maßnahmen fortzusetzen. Das umfangreiche Anleihekaufprogramm der EZB sollte die deutschen Renditen auf niedrigem Niveau halten, allerdings dürfte sich im letzten Quartal die deutsche Renditekurve mit der anziehenden Konjunktur und Inflation versteilern.

In Summe erwarten wir für das 2. Halbjahr eine positive Entwicklung der etablierten Aktienmärkte. Allerdings stellen die Griechenland-Krise, die anhaltenden Spannungen in den Beziehungen zu Russland, die geldpolitischen Weichenstellungen der US Notenbank sowie die konjunkturelle Unsicherheiten in China wesentliche Risikofaktoren dar, die sich unseres Erachtens jedoch nur in temporären Schwankungen an den globalen Leitbörsen niederschlagen sollten. Die stetige konjunkturelle Stabilisierung in den USA und in Europa, die weiterhin hohe Liquidität sowie die zufriedenstellende Gewinnsituation der Unternehmen dürfte sich unserer Meinung nach zum Jahresende positiv auswirken.

Obleich sich das Marktumfeld aufgrund geplanter regulatorischer Änderungen weiterhin herausfordernd gestalten wird, erwartet die Raiffeisen Centrobank AG eine positive Entwicklung in ihren Kerngeschäftsbereichen. Darüber hinaus steht die erfolgreiche Umsetzung der angekündigten Neuausrichtung weiter im Fokus des verbleibenden Geschäftsjahres 2015.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 19. August 2015  
Der Vorstand



Wilhelm Celeda  
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Markus Kirchmair  
Mitglied des Vorstands

# Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG zum 30. Juni 2015 nach Bankwesengesetz (BWG)

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei der Aufrechnung von gerundeten Beträgen durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen zu geringfügigen Differenzen kommen kann.

Die Angabe von Veränderungsraten (Prozentwerte) beruht auf den tatsächlichen und nicht auf den dargestellten gerundeten Werten.

## Bilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva	30.06.2015 EUR	30.06.2015 EUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2014 TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		761.921,73		2.898
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		61.182.649,32		64.912
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	140.308.400,84		154.436	
b) sonstige Forderungen	1.637.616.728,18	1.777.925.129,02	1.536.676	1.691.112
4. Forderungen an Kunden		73.052.575,24		126.485
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	9.604.244,42		10.667	
b) von anderen Emittenten	151.839.550,72	161.443.795,14	228.686	239.352
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		365.700.733,02		438.878
7. Beteiligungen		5.137.662,67		5.137
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.672.314,86		10.665
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		131.379,87		115
10. Sachanlagen		14.642.110,76		15.157
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 11.903.260,36 Vorjahr: TEUR 11.926				
11. Sonstige Vermögensgegenstände		132.694.264,02		117.093
12. Rechnungsabgrenzungsposten		2.247.468,69		1.567
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.605.592.004,34</b>		<b>2.713.373</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Auslandsaktiva		501.167.655,46		710.828

<b>Passiva</b>	<b>30.06.2015 EUR</b>	<b>30.06.2015 EUR</b>	<b>31.12.2014 TEUR</b>	<b>31.12.2014 TEUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	26.912.309,14		23.637	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.763.440,96	28.675.750,10	51.256	74.894
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)				
a) täglich fällig	181.472.074,94		200.368	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	19.640.990,74	201.113.065,68	30.095	230.463
3. Verbriefte Verbindlichkeiten (andere verbrieftete Verbindlichkeiten)		762.541.341,58		771.677
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.491.195.078,41		1.514.807
5. Rechnungsabgrenzungsposten		551.932,42		331
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	5.316.982,63		6.079	
b) Rückstellungen für Pensionen	481.697,37		487	
c) sonstige	14.125.553,23	19.924.233,23	12.047	18.612
7. Gezeichnetes Kapital		47.598.850,00		47.599
8. Kapitalrücklagen (gebundene)		6.651.420,71		6.651
9. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.030.936,83		1.031	
b) andere Rücklagen	26.500.000,00	27.530.936,83	23.500	24.531
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		13.538.860,00		13.539
11. Bilanzgewinn		6.270.535,38		10.268
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.605.592.004,34</b>		<b>2.713.373</b>
<b>Posten unter der Bilanz</b>				
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		408.812,04		447
2. Kreditrisiken		3.952.673,23		9.896
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		7.091.124,47		7.091
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		92.819.016,12		87.740
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag) darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		603.921.065,92		682.985
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		15,37 %		12,85 %
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		15,37 %		12,85 %
gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		15,37 %		12,85 %
6. Auslandspassiva		379.912.184,43		391.928

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 2015

	1-6/2015 EUR	1-6/2015 EUR	1-6/2014 TEUR	1-6/2014 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		6.721.435,34		5.367
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren		1.193.323,31		1.732
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.578.000,70		-7.008
<b>I. NETTOZINSEERGEBNIS</b>		<b>-4.856.565,36</b>		<b>-1.641</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	7.630.931,21		6.633	
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	320.000,00	7.950.931,21	1.293	7.926
4. Provisionserträge		10.281.879,82		13.576
5. Provisionsaufwendungen		-5.935.602,20		-7.480
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		24.736.976,69		23.390
7. Sonstige betriebliche Erträge		895.634,10		574
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>		<b>33.073.254,26</b>		<b>36.345</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-20.185.224,46		-23.362
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-10.132.127,19		-11.199	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.321.345,83		-2.690	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-204.108,41		-230	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-333.968,40		-367	
ee) Veränderung der Pensionsrückstellung	-131,28		0	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-312.924,93		-349	
	-13.304.606,04		-14.834	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-6.880.618,42		-8.527	
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-757.342,07		-794
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-607.464,36		-1.545
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>		<b>-21.550.030,89</b>		<b>-25.700</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>11.523.223,37</b>		<b>10.645</b>

	1-6/2015 EUR	1-6/2015 EUR	1-6/2014 TEUR	1-6/2014 TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS (=ÜBERTRAG)</b>		<b>11.523.223,37</b>		<b>10.645</b>
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		-1.752.149,42		-1.566
12. Erträge aus der Bewertung und Veräußerung von Forderungen und Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens		12.137,13		3
13. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wie Finanzanlagen bewertet sind		-97.786,22		-49
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>9.685.424,86</b>		<b>9.033</b>
14. Steuern vom Einkommen davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr: EUR 324.377,69 (Vorjahr: TEUR 767)		-1.334.150,22		-223
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen		-2.143.973,97		-1.946
<b>VI. PERIODENÜBERSCHUSS = PERIODENGEWINN</b>		<b>6.207.300,67</b>		<b>6.864</b>
16. Gewinnvortrag		63.234,71		1.670
<b>VII. BILANZGEWINN</b>		<b>6.270.535,38</b>		<b>8.534</b>

# Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

## Anhang

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss 2015 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 nicht geändert (vgl. Einzelabschluss der Raiffeisen Centrobank AG nach BWG zum 31.12.2014, siehe Homepage der Raiffeisen Centrobank AG: [www.rcb.at/news-info/geschaeftsberichte](http://www.rcb.at/news-info/geschaeftsberichte)).

Es wird hingewiesen, dass für die zum 30.06.2015 endende Berichtsperiode kein Konzernabschluss nach IFRS erstellt wird, da sich aufgrund der im Vorjahr beschlossenen Reorganisation eine Verringerung der Konzerneinheiten ergeben hat. Von den zwölf in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 einbezogenen Gesellschaften wurden im ersten

Halbjahr 2015 fünf Gesellschaften verkauft (Details dazu im Halbjahreslagebericht) bzw. eine Tochtergesellschaft geschlossen. Zwei weitere Gesellschaften befinden sich in Schließung und führen keine operative Geschäftstätigkeit aus. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde unter Bezugnahme auf § 249 Absatz 2 UGB iV mit § 59 BWG verzichtet.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2015 wurde von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### Abgeänderte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich einer planmäßigen monatlichen Abschreibung.

Für die Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen zum 30.06.2015 wurde ein Rechnungszinssatz von 1,60% (31.12.2014: 2,00%) verwendet.

### B. Erläuterungen zu Bilanzposten

#### I. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken

Der Bilanzposten A1, der den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichische Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 762 (31.12.2014: TEUR 2.898) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

## II. Forderungen

### II.1. Fristigkeitsgliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

30.06.2015 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	31.045	0	30.138	0	61.183
Forderungen an Kreditinstitute	374.837	136.647	1.010.151	115.982	1.637.617
Forderungen an Kunden	4.717	2.337	14.644	7.989	29.688
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	87.063	19.981	47.416	6.983	161.444
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	75.605	31.312	31.659	0	138.576
	<b>573.268</b>	<b>190.277</b>	<b>1.134.008</b>	<b>130.954</b>	<b>2.028.507</b>

### Vergleichsziffern zum 31.12.2014

31.12.2014 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Schuldtitle öffentlicher Stellen	480	31.026	0	33.405	64.912
Forderungen an Kreditinstitute	333.444	179.454	927.418	97.361	1.536.676
Forderungen an Kunden	6.920	955	27.226	8.202	43.303
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.104	134.277	51.041	6.931	239.352
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	76.632	62.907	0	139.539
	<b>387.948</b>	<b>422.344</b>	<b>1.068.593</b>	<b>145.898</b>	<b>2.023.783</b>

## II.2. Forderungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

<b>30.06.2015</b> Angaben in € Tausend	<b>Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)</b>	<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.616.898	0
Forderungen an Kunden	5.559	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.290	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	123.622	0
Sonstige Vermögensgegenstände	45.448	12
	<b>1.932.816</b>	<b>526</b>

### Vergleichsziffern zum 31.12.2014

<b>31.12.2014</b> Angaben in € Tausend	<b>Forderungen an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)</b>	<b>Forderungen an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.528.357	0
Forderungen an Kunden	27.497	514
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	186.574	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	123.539	0
Sonstige Vermögensgegenstände	44.722	9
	<b>1.910.689</b>	<b>523</b>

## III. Wertpapiere

### Angaben gemäß § 64 Abs 1 Z 10 und Z 11 BWG

<b>30.06.2015</b> Angaben in € Tausend	<b>nicht börsennotiert</b>	<b>börsennotiert</b>	<b>Summe</b>	<b>bewertet zu Tageswerten</b>
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	61.183	61.183	61.183
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	161.443	161.443	161.443
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	167.261	198.440	365.701	365.701
Beteiligungen, A7	5.137	0	5.137	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	10.672	0	10.672	x

### Vergleichsziffern zum 31.12.2014

<b>31.12.2014</b> Angaben in € Tausend	<b>nicht börsennotiert</b>	<b>börsennotiert</b>	<b>Summe</b>	<b>bewertet zu Tageswerten</b>
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	64.912	64.912	64.912
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	0	239.352	239.352	239.352
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	137.472	301.406	438.878	438.878
Beteiligungen, A7	5.137	0	5.137	x
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	10.665	0	10.665	x

Die Bilanzposten A2 und A5 enthalten zum 30.06.2015 festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 222.626 (31.12.2014 Bilanzposten A2 und A5: TEUR 304.264), wovon TEUR 138.031 (31.12.2014: TEUR 212.019) innerhalb eines Jahres fällig werden.

In den Bilanzposten A2 und A5 zum 30.06.2015 sind Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 40.649 (31.12.2014: TEUR 31.026) bzw. Wertpapiere des Handelsbuchs in der Höhe von TEUR 181.977 (31.12.2014: TEUR 272.238) enthalten.

#### IV. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank ist zum 30.06.2015, unverändert zum 31.12.2014, direkt mit mindestens 20 Prozent an folgenden Unternehmen beteiligt:

Name, Sitz	Kapitalanteil in %
1 Centrottrade Holding AG, Wien	100
2 Centrottrade Chemicals AG, Zug	100
3 Raiffeisen Investment Advisory GmbH, Wien	100
4 Centro Asset Management Ltd., Jersey	100
5 Syrena Immobilien Holding AG, Spittal/Drau	21

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften sind im Anhang des Einzelabschlusses nach BWG der Raiffeisen Centrobank AG zum 31.12.2014 enthalten.

#### V. Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Posten A11 „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von TEUR 132.694 (31.12.2014: TEUR 117.092) sind zum 30.06.2015 vor allem zum Marktpreis bewertete Kaufpositionen aus dem Handel mit derivativen Finanzmarktinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften</b>	<b>126.988</b>	<b>109.100</b>
Wechselkursgeschäft	89	74
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	126.898	109.026
<b>Gesamt</b>	<b>126.988</b>	<b>109.100</b>

Darüber hinaus sind insbesondere Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 1.899 (31.12.2014: 1.613), Forderungen aus Provisionen von TEUR 1.154 (31.12.2014: 3.426) sowie Deckungskapital für die Pensionsversicherung von TEUR 331 (31.12.2014: 335) enthalten.

#### VI. Verbindlichkeiten

##### VI.1. Fristigkeitsgliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

30.06.2015 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.733	0	0	31	1.763
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.407	18.234	0	0	19.641
Verbriefte Verbindlichkeiten	76.987	108.498	470.618	106.438	762.541
	<b>80.126</b>	<b>126.732</b>	<b>470.618</b>	<b>106.469</b>	<b>783.946</b>

##### Vergleichsziffern zum 31.12.2014

31.12.2014 Angaben in € Tausend	Bis 3 Monate	Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.256	0	0	0	51.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.468	19.627	0	0	30.095
Verbriefte Verbindlichkeiten	63.819	180.361	428.742	98.755	771.677
	<b>125.543</b>	<b>199.989</b>	<b>428.742</b>	<b>98.755</b>	<b>853.029</b>

## VI.2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

30.06.2015 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.519	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.300	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.858	0
	<b>35.677</b>	<b>0</b>

### Vergleichsziffern zum 31.12.2014

31.12.2014 Angaben in € Tausend	Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen (direkt/indirekt über 50%)	Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein direktes Beteiligungsverhältnis (unter 50%) besteht
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.691	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.197	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.165	0
	<b>43.053</b>	<b>0</b>

## VI.3. Verbriefte Verbindlichkeiten

Der Posten P3 enthält eigene Emissionen (ausschließlich Zertifikate) im Gesamtbetrag von TEUR 762.541 (31.12.2014: TEUR 771.677), die als Handelsbestand bewertet sind.

## VI.4. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten P4 "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von TEUR 1.491.195 (31.12.2014: TEUR 1.514.807) sind zum 30.06.2015 vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten enthalten:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
<b>Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>1.093.798</b>	<b>1.084.657</b>
aus dem Handel mit Zertifikaten mit Optionscharakter	907.692	922.101
aus OTC-Optionen	148.799	150.431
aus dem Handel mit Optionsscheinen	2.139	1.473
aus dem Handel mit DAX und EUREX Optionen	14.237	5.180
aus dem Handel mit sonstigen Optionen	20.932	5.473
<b>Leerverkauf von Handelsaktiva</b>	<b>392.027</b>	<b>424.838</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.485.825</b>	<b>1.509.495</b>

Weiters enthält der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zum 30.06.2015 insbesondere verschiedene Verbindlichkeiten mit Verrechnungscharakter in Höhe von TEUR 2.818 (31.12.2014: TEUR 1.166), Verbindlichkeiten aus der Gruppenumlage von TEUR 1.336 (31.12.2014: TEUR 868) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern von TEUR 276 (31.12.2014: TEUR 736) und aus der Personalverrechnung von TEUR 939 (31.12.2014: TEUR 569).

## VII. Aktienkapital

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 655.000 Stück nennbetragslosen Namensaktien zusammen.

### VIII. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
Rückstellung für Abfertigungen	5.317	6.079
Rückstellung für Pensionen	482	486
Sonstige Rückstellungen	14.125	12.047
Rückstellung für Prämien	2.886	1.774
Rückstellung für Prozessrisiken	4.173	4.132
Urlaubsrückstellung	1.435	1.640
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	630	333
Rückstellungen für drohende Verluste bei verbundenen Unternehmen	697	705
Rückstellung WP Abteilung	658	486
Rückstellung M&A Bereich	968	703
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	586	1.185
Rückstellung für weiterverrechnete VS-Kosten	2.047	936
Rückstellung Management Fees	8	58
Übrige	37	95
<b>Summe</b>	<b>19.924</b>	<b>18.612</b>

Die Rückstellung für Abfertigungen beinhaltet eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 413 (2014: TEUR 954).

### IX. Ergänzende Angaben

#### Aktiva und Passiva in fremden Währungen

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Gegenwert in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
Aktiva	662.084	668.503
Passiva	572.886	595.861

#### Volumen des Wertpapierhandelsbuchs

Das Volumen des Wertpapierhandelsbuchs stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Volumen	30.06.2015	31.12.2014
Wertpapiere	3.118.739	3.280.409
Sonstige Finanzinstrumente	4.677.732	5.325.416
<b>Gesamt</b>	<b>7.796.471</b>	<b>8.605.825</b>

### Noch nicht abgewickelte Termingeschäfte gemäß VERA-Schema<sup>1</sup>

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte (Bank- und Handelsbuch) zum Nominalwert noch nicht abgewickelt:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
<b>Kaufkontrakte</b>		
Zinstermingeschäfte (Futures)	0	0
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	200
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	86.752	68.286
Termingeschäfte in Substanzwerten	1.973	1.962
Index-Terminkontrakte	496.551	526.641
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	976.855	858.585
Edelmetall- und Wareterminkontrakte	60.946	22.915
Waren-Optionen	32.711	39.436
Sonstige Termingeschäfte, Terminkontrakte, Optionen und vergleichbare Geschäfte	28.850	35.777

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
<b>Verkaufkontrakte</b>		
Zinstermingeschäfte (Futures)	32.100	26.300
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	0	0
Devisentermingeschäfte/Goldkontrakte	83.988	93.419
Termingeschäfte in Substanzwerten	874	2.628
Index-Terminkontrakte	49.533	94.374
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	2.731.675	3.430.553
Edelmetall- und Wareterminkontrakte	0	0
Waren-Optionen	229.762	223.236

<sup>1</sup> Die Darstellung entspricht der Ausweisrichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Oesterreichische Nationalbank.

### Handelsbuch

Die Bank verfügt über ein Handelsbuch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktwerten (Derivate auf Aktien, Waren, Edelmetalle und Gold mit Deltawerten) bewertet gemäß interner Risikoberechnung auf:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
Aktien/ Investmentfonds	-188.560	-134.717
Börsennotierte Optionen	-6.096	-3.732
Futures	489.100	429.560
Optionsscheine/ Zertifikate	-905.440	-924.915
OTC Optionen	-48.843	-53.776
Zugekaufte Anleihen	1.682.174	1.751.265
Begebene Garantieranleihen	-765.836	-771.265
<b>Summe</b>	<b>256.499</b>	<b>292.420</b>

### Angaben zum derivativen Geschäft

Der Börsenhandel in Derivaten konzentriert sich auf aktien- und aktienindexbezogene Futures und Optionen. Die Emissionen der Raiffeisen Centrobank lassen sich einerseits unterteilen in Optionsscheine und Zertifikate vorwiegend auf Aktien und Aktien-Indices (Turbo-, Discount-, Bonus-, Open End-Zertifikate) und andererseits in Garantieranleihen mit einer auf Aktien oder Aktienindices bezogenen Auszahlungsstruktur.

Derivate werden in der Bilanz mit (synthetischen) Marktpreisen bewertet. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die synthetischen Marktpreise werden nach eigenen Bewertungsmodellen ermittelt, die vom Risikomanagement geprüft und freigegeben sind und denen verschiedene, in der Fachwelt anerkannte optionstheoretische Modelle zugrunde liegen.

Für Plain Vanilla-Optionen (amerikanische und europäische Ausübung) werden das Black-Scholes Modell und Binomialmodelle nach Cox-Ross-Rubinstein verwendet. Asiatische Optionen werden mit der Curran-Approximation berechnet, Barrier-Optionen mit dem Modell nach Heynen-Kat und Spread-Optionen mit dem Kirk-Modell.

Das Derivatvolumen im Bankbuch betrifft einerseits ein OTC-Produkt zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken sowie andererseits FX-Forwards zur Absicherung von Währungsrisiken. Die FX-Forward Geschäfte werden im Wesentlichen im Zuge der Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter.

Die Volumina des derivativen Geschäftes gemäß VERA-Schema<sup>1</sup> zum 30.06.2015 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 30.06.2015	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
<b>1. Zinssatzverträge</b>	<b>200</b>	<b>32.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.644</b>
<b>1.1. OTC-Produkte</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
<b>1.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>32.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36.644</b>
Zins-Futures	0	32.100	0	0	0	36.644
<b>2. Wechselkursverträge</b>	<b>134.841</b>	<b>35.903</b>	<b>139</b>	<b>16.432</b>	<b>-139</b>	<b>15.198</b>
<b>2.1. OTC-Produkte</b>	<b>134.841</b>	<b>0</b>	<b>139</b>	<b>0</b>	<b>-139</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte	134.841	0	139	0	-139	0
Goldverträge	0	0	0	0	0	0
<b>2.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>35.903</b>	<b>0</b>	<b>16.432</b>	<b>0</b>	<b>15.198</b>
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	35.903	0	16.432	0	15.198
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	0	0	0	0	0
<b>3. Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>4.609.729</b>	<b>0</b>	<b>657.566</b>	<b>0</b>	<b>1.200.110</b>
<b>3.1. OTC-Produkte</b>	<b>0</b>	<b>1.991.419</b>	<b>0</b>	<b>99.318</b>	<b>0</b>	<b>120.003</b>
Aktioptionen-Kauf	0	701.273	0	99.318	0	0
Aktioptionen-Verkauf	0	1.290.146	0	0	0	120.003
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	0	0	0	0	0
<b>3.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>2.618.310</b>	<b>0</b>	<b>558.248</b>	<b>0</b>	<b>1.080.107</b>
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	2.204.092	0	509.067	0	843.386
Commodities/Precious Metals	0	323.418	0	49.181	0	138.893
Zertifikate (Aktienanleihen)	0	90.000	0	0	0	97.828
<b>Summe OTC-Produkte</b>	<b>135.041</b>	<b>1.991.419</b>	<b>139</b>	<b>99.318</b>	<b>-139</b>	<b>120.003</b>
<b>Summe börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>2.686.313</b>	<b>0</b>	<b>574.679</b>	<b>0</b>	<b>1.131.949</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>135.041</b>	<b>4.677.732</b>	<b>139</b>	<b>673.997</b>	<b>-139</b>	<b>1.251.952</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung entspricht der Ausweisrichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Volumina des derivativen Geschäftes gemäß VERA-Schema zum 31.12.2014 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in € Tausend 31.12.2014	Nominalbetrag		positiver Marktwert		negativer Marktwert	
	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch	Bankbuch	Handelsbuch
<b>1. Zinssatzverträge</b>	<b>200</b>	<b>26.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.994</b>
<b>1.1. OTC-Produkte</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	200	0	0	0	0	0
<b>1.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>26.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40.994</b>
Zins-Futures	0	26.300	0	0	0	40.994
<b>2. Wechselkursverträge</b>	<b>98.690</b>	<b>63.010</b>	<b>201</b>	<b>16.105</b>	<b>-201</b>	<b>14.600</b>
<b>2.1. OTC-Produkte</b>	<b>98.690</b>	<b>2.969</b>	<b>201</b>	<b>41</b>	<b>-201</b>	<b>0</b>
Devisentermingeschäfte	98.690	0	201	0	-201	0
Goldverträge	0	2.969	0	41	0	0
<b>2.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>60.041</b>	<b>0</b>	<b>16.064</b>	<b>0</b>	<b>14.600</b>
Devisenterminkontrakte (Futures)	0	16.068	0	16.064	0	0
Sonstige Währungsverträge/Goldverträge	0	43.973	0	0	0	14.600
<b>3. Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>5.236.113</b>	<b>0</b>	<b>648.396</b>	<b>0</b>	<b>1.249.206</b>
<b>3.1. OTC-Produkte</b>	<b>0</b>	<b>2.281.264</b>	<b>0</b>	<b>96.656</b>	<b>0</b>	<b>112.701</b>
Aktienoptionen-Kauf	0	678.408	0	96.493	0	0
Aktienoptionen-Verkauf	0	1.567.078	0	0	0	112.701
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	35.777	0	163	0	0
<b>3.2. Börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>2.954.849</b>	<b>0</b>	<b>551.739</b>	<b>0</b>	<b>1.136.505</b>
Aktien- und sonstige wertpapierbezogene Indexoptionen, und -terminkontrakte	0	2.585.847	0	538.879	0	933.498
Commodities/Precious Metals	0	285.588	0	12.861	0	124.028
Zertifikate (Aktienanleihen)	0	83.414	0	0	0	78.979
<b>Summe OTC-Produkte</b>	<b>98.890</b>	<b>2.284.232</b>	<b>201</b>	<b>96.697</b>	<b>-201</b>	<b>112.701</b>
<b>Summe börsegehandelte Produkte</b>	<b>0</b>	<b>3.041.190</b>	<b>0</b>	<b>567.803</b>	<b>0</b>	<b>1.192.099</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>98.890</b>	<b>5.325.422</b>	<b>201</b>	<b>664.500</b>	<b>-201</b>	<b>1.304.799</b>

<sup>1</sup> Die Darstellung entspricht der Ausweichtlinie „Vermögensausweis unkonsolidiert (Teil A 1a)“ der Meldebestimmungen VERA (Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis) der Oesterreichische Nationalbank.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Nettozinsergebnis

Das Nettozinsergebnis für das 1. Halbjahr 2015 in der Höhe von TEUR 4.857 ist ebenso wie das Ergebnis des 1. Halbjahres 2014 (TEUR 1.641) negativ. Es setzt sich aus Zinserträgen in der Höhe von TEUR 6.721 (1. Halbjahr 2014: TEUR 5.367) und Zinsaufwendungen in der Höhe von TEUR 11.578 (1. Halbjahr 2014: TEUR 7.008) zusammen.

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Kuponzahlungen für strukturierte Emissionen. Die im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren Zinsaufwendungen sind auf durchschnittlich höhere Bestände an strukturierten Emissionen mit Kuponzahlungen zurückzuführen. Die Liquidität aus den Emissionen wird im Wesentlichen in handelbare Geldmarktdépôts investiert, die keine laufenden Kupons aufweisen und im Handelsbuch geführt werden. Das Gesamtergebnis aus den handelbaren Geldmarktdépôts, die im Handelsbuch geführt werden, ist in der Position „Aufwendungen/Erträge aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) enthalten.

Den Zinsaufwendungen aus den Kuponzahlungen für strukturierte Emissionen, aus denen im Wesentlichen das negative Nettozinsergebnis resultiert, steht ein positives Bewertungsergebnis aus handelbaren Geldmarktdépôts unter der Position „Aufwendungen/Erträge aus Finanzgeschäften“ (Handelsergebnis) gegenüber.

### II. Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis in der Höhe von TEUR 4.346 (1. Halbjahr 2014: TEUR 6.096) setzt sich aus Provisionserträgen in der Höhe von TEUR 10.282 (1. Halbjahr 2014: TEUR 13.576) und Provisionsaufwendungen in der Höhe von TEUR 5.936 (1. Halbjahr 2014: TEUR 7.480) zusammen.

Die Verminderung des Provisionsüberschusses resultiert primär aus einem starken Rückgang des Provisionsertrages im Bereich ECM welcher nicht durch höhere Provisionserträge aus dem Bereich M&A kompensiert werden konnte.

### III. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
aus der Bewertung und Veräußerung von Zertifikaten und Aktien	-27.711	17.562
aus der Bewertung und Veräußerung von sonstigen Optionen und Futures	50.655	3.825
Bewertung von Kassa- und Terminpositionen	1.793	2.002
	<b>24.737</b>	<b>23.390</b>

Das Ergebnis aus Finanzgeschäften hat sich im Halbjahresvergleich verbessert, dies ist vor allem auf einen positiven Bewertungseffekt im Bereich Handel, welcher durch marktbedingte Anpassungen ausländischer handelbarer Geldmarktdépôts entstanden ist, zurückzuführen. Das Zertifikatengeschäft blieb in der Vergleichsperiode auf einem stabil hohen Niveau. Demgegenüber ist der Ergebnisbeitrag aus dem Bereich Sales im 1. Halbjahr 2015 rückläufig.

### IV. Sonstige Verwaltungsaufwendungen

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Raumaufwand (Betrieb, Instandhaltung, Verwaltung, Versicherung)	-547	-645
Büromaterial, Drucksorten, Literatur	-128	-178
EDV-Aufwand	-1.055	-928
Aufwand für Nachrichtenverkehr	-537	-509
Informationsdienste	-1.532	-1.967
Kfz-Betriebsaufwand und sonstiger Reiseaufwand	-433	-470
Werbe- und Repräsentationsaufwendungen	-517	-640
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-762	-584
Beiträge zu Verbänden und Vereinen	-307	-174
Sonstiges	-1.062	-2.432
	<b>-6.881</b>	<b>-8.527</b>

In der Position „Sonstiges“ in der Höhe von TEUR 1.062 (1. Halbjahr 2014: TEUR 2.432) sind primär Weiterverrechnungen von Vorstandskosten enthalten.

### V. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Höhe von TEUR 607 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.545) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Weiterverrechnungen. Die Veränderung ist auf einen geringeren Wertberichtigungsbedarf von M&A Forderungen zurückzuführen.

### VI. Bewertungs- und Veräußerungsergebnis

Das Bewertungs- und Veräußerungsergebnis ist im 1. Halbjahr 2015 ebenso wie im 1. Halbjahr 2014 mit TEUR 1.838 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.612) negativ. Während im 1. Halbjahr 2014 vor allem Vorsorgen für drohende Verluste bei verbundenen Unternehmen dafür ausschlaggebend waren, resultiert der Aufwand im 1. Halbjahr 2015 in erster Linie aus einem negativen Bewertungsergebnis bei Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens.

### VII. Steuern vom Einkommen

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Weiterverrechnung vom Gruppenträger für das Geschäftsjahr	-469	-528
Steuern Vorjahre (Verrechnung aus Gruppenumlage)	3	931
Nicht verrechenbare ausländische Quellensteuern	-869	-626
	<b>-1.334</b>	<b>-223</b>

### VIII. Latente Steuern

Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern wurde nicht Gebrauch gemacht.

## D. Sonstige Angaben

### Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich per 30.06.2015 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bestehen aus Bürgschaften und Garantien im Gesamtbetrag von TEUR 409 (31.12.2014: TEUR 447).

### Unter der Bilanz angemerkte Kreditrisiken

Die unter der Bilanz per 30.06.2015 angemerkten Kreditrisiken im Betrag von TEUR 3.953 (31.12.2014: TEUR 9.896) betreffen widerrufliche Kreditrahmen. Der Rückgang ist vorwiegend auf den Wegfall der Handelstochterkredite zurückzuführen.

### Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiva wurden per 30.06.2015 als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Posten A2 Forderungen an Kreditinstitute

TEUR 131.146 (31.12.2014: TEUR 145.265)  
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A5 Festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 50.036 (31.12.2014: TEUR 54.431)  
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

Posten A6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

TEUR 0 (31.12.2014: TEUR 0)  
Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

### Patronatserklärungen

Zum Stichtag bestand keine Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

### Treuhandgeschäfte

In der Bilanz nicht ausgewiesene Treuhandgeschäfte betreffen eine treuhändig gehaltene Beteiligung.

### Eigenmittel

Die Eigenmittel (ermittelt gemäß Teil 2 der CRR) setzen sich per 30.06.2015 wie folgt zusammen:

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
Eingezahltes Kapital	47.599	47.599
Erwirtschaftetes Kapital	47.721	44.721
<b>Hartes Kernkapital vor Abzugsposten</b>	<b>95.320</b>	<b>92.320</b>
Immaterielle Vermögenswerte	-131	-115
Abzugsposten vom Kernkapital (Prudent Valuation)	-2.370	-4.464
<b>Hartes Kernkapital nach Abzugsposten</b>	<b>92.819</b>	<b>87.740</b>
Zusätzliches Kernkapital	0	0
<b>Kernkapital</b>	<b>92.819</b>	<b>87.740</b>
Ergänzungskapital	0	0
<b>Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamte Eigenmittel</b>	<b>92.819</b>	<b>87.740</b>
<b>Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)</b>	<b>603.921</b>	<b>682.985</b>
Kernkapitalquote (Tier 1), Kreditrisiko	37,9 %	31,4 %
Kernkapitalquote (Tier 1), gesamt	15,4 %	12,8 %
Eigenmittelquote	15,4 %	12,8 %

Angaben in € Tausend	30.06.2015	31.12.2014
<b>Gesamtrisikobetrag (Bemessungsgrundlage)</b>	<b>603.921</b>	<b>682.985</b>
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	19.567	22.333
Standardansatz	18.324	20.860
CVA Risiko	1.243	1.473
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln, Substanzwerten, Waren und Fremdwährungen	16.851	20.766
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko	304	0
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	11.592	11.539
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>48.314</b>	<b>54.639</b>

### Zahl der Arbeitnehmer

	am 30.06.2015	im Perioden- durchschnitt	am 30.06.2014	im Perioden- durchschnitt
Angestellte (einschließlich Vorstand)	213	217	244	247
davon Teilzeit	31	28	28	28
Arbeiter	0	0	9	10
davon Teilzeit	0	0	2	4
<b>Gesamt</b>	<b>213</b>	<b>217</b>	<b>253</b>	<b>257</b>

### Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Landesbanken-Holding GmbH, Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Raiffeisen Bank International AG, Wien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt.

**Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie Staatskommissäre**

<b>Vorstand</b>	Wilhelm Celeda Mag. Markus Kirchmair	Vorsitzender des Vorstands ab 01. Jänner 2015 Mitglied des Vorstands ab 01. Jänner 2015
<b>Aufsichtsrat</b>	Dkfm. Klemens Breuer Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Vorsitzender
	Mag. Michael Höllerer Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien	1. stellvertretender Vorsitzender (ab 29. April 2015)
	Dr. Karl Sevelda Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, Wien	1. stellvertretender Vorsitzender (bis 29. April 2015)
	Dr. Hannes Mösenbacher Bereichsleiter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
	Mag. Werner Kaltenbrunner Bereichsleiter der Raiffeisen Bank International AG, Wien	Mitglied
<b>Staatskommissäre</b>	Mag. Alfred Hacker, Dr. Tamara Els	

Wien, am 19.08.2015  
Der Vorstand



Wilhelm Celeda  
Vorsitzender des Vorstands



Mag. Markus Kirchmair  
Mitglied des Vorstands

# Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses

## Einleitung

Wir haben den beigefügten Zwischenabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2015 bis zum 30. Juni 2015 prüferisch durchgesehen. Der Zwischenabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für die am 30. Juni 2015 endende Periode sowie den verkürzten Anhang.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Zwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den in Österreich anzuwendenden unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Zwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt eine Haftungsgrenze in Höhe von EUR 9,0 Mio (Haftungsobergrenze nach § 275 Abs 2 UGB in Verbindung mit § 62a BWG) zur Anwendung.

## Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Wien, am 19. August 2015  
KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Josef Kirchknopf  
Steuerberater

## Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Zwischenabschluss kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für die Periode vom 1. Jänner 2015 bis zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt.

## Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

# Kontakte und Impressum

## Kontakte und Impressum der Raiffeisen Centrobank

Mag. Johannes Hämmerle  
Wertpapierhandel  
haemmerle@rcb.at  
Tel.: + 43 (1) 51520-439

Helga Frohner  
Operations  
frohner@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-421

DI Günter Völker  
IT & Organisation  
voelker@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-280

Mag. Heike Arbter  
Strukturierte Produkte  
arbter@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-407

Mag. Siegfried Neumüller  
Equity Capital Markets  
neumueller@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-652

Dr. Eleonore Leder  
HR & Recruiting  
leder@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-206

Mag. Klaus della Torre  
Equity Sales  
dellatorre@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-472

Mag. Stefan Maxian  
Company Research  
maxian@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-710

Mag. Dr. Andrea Pelinka-Kinz  
Communications & Marketing  
pelinka-kinz@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-614

Mag. Klaus Imhof  
Mergers & Acquisitions  
imhof@rcb.at  
Tel.: + 43 (1) 51520-760

Christian Slavik, MBA  
Controlling & Regulatory Reporting  
slavik@rcb.at  
Tel.: +43 (1) 51520-349

### Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger sowie**  
Konzeption, Layout, Produktion und Redaktion  
Raiffeisen Centrobank AG  
A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1  
Tel.: +43-1-51520-0  
Fax: +43-1-513 43 96